

IG-Projekte

Die IG ist Träger von insgesamt 57 Projekten und Unterprojekten.

Mehr Informationen finden Sie unter www.initiativgruppe.de

Erwachsenenbildung

Berufliche Orientierungs- und Qualifizierungskurse

Integrationsberatungszentrum für Sprache & Beruf

Interkulturelle Trainings

Sprachkursprojekt mit Integrations-, Intensiv-, Alphabetisierungs-, berufsbezogenen Deutschkursen

Projekte für Frauen

Berufliche Neuorientierung

Berufswegplanung für Migrantinnen
Buchhaltungs- und Hauswirtschafts-Lehrgang

Integrationskurse mit Kinderbetreuung

Projekte für Kinder und Jugendliche

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Erziehungs- und Bildungsberatung für Familien

JADE-Projekte an Mittelschulen

Jugendmigrationsdienst

Jugendsozialarbeit an Schulen

Keys Schülernachhilfe – Lernoase

Kinderkrippe und Hort

EKKIKO – FerienLernCamps

Mercator – Schule für alle

Mittagsbetreuung an Grundschulen

Modellprojekt Inklusion

Offene Ganztagschulen an Mittelschulen

Schulsozialarbeit

Interkulturelle Jugendarbeit

buntkicktgut

IG-Jugend

MIKADO

self_starter Politische Partizipation für Jugendliche

Städt. Freizeittätigkeit – IG-Feuerwache

Bürgerschaftliches Engagement und interkulturelle Begegnung

Club Indigo

Kultur-Arbeitskreis

Lálezár

Netzwerk Münchner

Migrantenorganisationen (MORGEN)

Schüler- und SchülerInnenförderung

Migrationsdienste

Interkultureller Migrationsdienst

Interkulturelle Qualitätsentwicklung in Sozialregionen

Angebote für Flüchtlinge

Starter- und Folge-Deutschkurse für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

MIA – Mittelschulabschluss für Flüchtlinge unter 25

Resettlement-Projekt

abH für junge Flüchtlinge in Ausbildung

Buchhaltungsservice für Vereine

Flüchtlinge bestimmen die Migrationspolitik in Deutschland und die Arbeit der IG



München Hauptbahnhof am 1.9. 2015



Seit Jahren nehmen die Flüchtlingszahlen auf Grund kriegerischer, wirtschaftlicher und ökologischer Notlagen in verschiedenen Ländern der Erde stetig zu. Nachdem neben der gefährlichen Flüchtlingsroute über das Mittelmeer auch der Weg über die Balkanländer möglich wurde, fanden im Jahr 2015 insgesamt über eine Million Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Deutschland Zuflucht. Erster Ankunftsort war bis zum Ende der Sommerzeit vorrangig München. Diese Entwicklung hat in der IG zu einer stärkeren Ausprägung sozial-integrativer Maßnahmen vor allem für junge Flüchtlinge geführt.

Unvergessen die Bilder vom Münchner Hauptbahnhof. Allein am 1. September 2015 kamen über 2.300 Flüchtlinge an. Das ging noch mehrere Wochen so weiter. Aber was befürchtet wurde, trat nicht ein. Die Münchner Bürgerinnen und Bürger – mit und ohne Migrationshintergrund – solidarisierten sich mit dem Schicksal dieser Menschen und zeigten eine außerordentliche Hilfsbereitschaft. Sie stand in deutlichem Kontrast zu den Ereignissen kurz zuvor am Budapester Bahnhof, welche den Ausschlag für die Öffnung der Grenzen und die Willkommensbereitschaft hierzulande gab. Ohne das spontane und vorbildliche Bürgerengagement hätten die staatlichen Organisationen diese Krise nicht bewältigen können.

Die IG und viele ihrer Mitglieder und MitarbeiterInnen haben sich an den Hilfsaktionen beteiligt. Aber auch die Projekte reagierten sofort auf die neue Lage,

indem die Projektressourcen für Flüchtlinge, vor allem für die Kinder und Jugendlichen, weiter geöffnet und Spendenaktionen durchgeführt wurden. Beispielsweise hat das Projekt „Buntkicktgut“ seine Fußballaktivitäten auf Flüchtlingsunterkünfte erweitert. Die Sprachkursprojekte der IG (SKP, BDD) haben spezielle Deutschkurse insbesondere für jugendliche Flüchtlinge u.a. in der Erstaufnahme eingerichtet. Die Landeshauptstadt München hat sehr schnell ihre finanziellen Mittel aufgestockt, vor allem für Deutschkurse für junge Flüchtlinge und auch für einen Kurs zum Erwerb des Mittelschulabschlusses für Erwachsene in der IG. Auch die Agentur für Arbeit stellte zum Jahresende Mittel für Deutschkurse Flüchtlingen aus Syrien, Irak, Iran und Eritrea zur Verfügung, bis die Öffnung der Integrationskurse für diese Personen erfolgte. Währenddessen hat uns das Bayer. Sozialministerium mitgeteilt, dass Ehrenamtliche im Projekt „Schülerförderung“ nicht angemeldet werden können (Versicherung, Mitarbeiterpauschale, professionelle Begleitung), wenn Flüchtlingskinder mit Gestattung oder Duldung betreut werden (Ausnahme: syrische Flüchtlinge). Für uns eine untragbare Situation: gerade die Kinder sind am schutzlosesten und hilfebedürftigsten. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, Mittel für sie zu finden.

Eine kritische Rückbetrachtung der eingetretenen Flüchtlingssituation und der Integrationsmaßnahmen zeigt, dass die Bevölkerung und die Kommunen, insbesondere München, zunächst sehr positiv reagiert haben. Es gab aber auch schon vor der Zuspitzung Probleme bei der Weiterverteilung der Flüchtlinge, insbe-

Integration mit Herz und Ziel
44 Jahre IG



sondere bei minderjährigen Jugendlichen, die nach Jugendhilfstandard untergebracht werden müssen. Viele Länder und Gemeinden in Deutschland haben sich lange weggeduckt und fühlten sich überfordert. Die Folge war, dass München kaum noch in der Lage war, die Flüchtlinge aufzunehmen und zu versorgen. Das Recht auf Asyl wurde von manchen PolitikerInnen in Frage gestellt, Obergrenzen für Flüchtlinge und die Schließung der Grenzen wurden gefordert. Im Laufe der Zeit hat sich das flüchtlingsfreundliche Klima auf Grund der organisatorischen Probleme und fehlender Ressourcen sowie der gesellschaftlichen Gegenkräfte (islamfeindliche „Pegida“-Demonstrationen) an vielen Orten Deutschlands verändert. Diesen Umständen verdankt die Partei „Alternative für Deutschland“ ihren Aufstieg. Schließlich war abzusehen, dass die „Willkommenskultur“ von der Bayer. Staatsregierung zu Grabe getragen wird, wobei noch zu Jahresbeginn ein Einwanderungsgesetz in Deutschland zur Diskussion stand.

Dieser Schwenk ist aus Sicht der IG verantwortungslos, zumal die Schutzquote 2015 bei über 50 % lag, in den letzten beiden Monaten des Jahres 2015 (durch den Rückgang der Flüchtlinge aus den Balkanländern) sogar bei 71,7 %. Ohne eine anhaltende Willkommenskultur ist der Erhalt des gesellschaftlichen Friedens gefährdet. Willkommenskultur bedeutet auch, rasche Zugänge zu Bildung zu ermöglichen. Dieser wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe hat sich die IG 2015 mit allen Kräften angenommen.

Jahresbericht 2015

Alle Projekte der IG konnten wie 2014 weitergeführt werden, allerdings endete das Projekt „Schule für alle“ zum Jahreswechsel. Das Projekt, das sehr erfolgreich LehramtsstudentInnen auf den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache vorbereitete, wird künftig bei der Stadt München angesiedelt sein. Die Projektleitung wird vom Sozialreferat übernommen.

Kinder und Jugendliche in IG-Bildungsmaßnahmen

Im Jahr 2015 haben 5.751 Kinder und Jugendliche an den außerschulischen Bildungs- und Beratungsmaß-

nahmen der IG teilgenommen. Sie wurden entweder direkt in den Schulen (Schulsozialarbeit, Mittagsbetreuung u.a.) oder schulbezogen (Nachhilfeunterricht und Lernbegleitung) begleitet. Darüber hinaus wurden 373 Eltern beraten, die so insbesondere in ihrer Kompetenz gestärkt wurden, ihre Kinder aktiv durch die Schule zu begleiten. In der täglichen Arbeit zeigt sich immer wieder, wie wichtig eine gute Vernetzung von Jugendhilfe und Schule ist, denn eine gute Kooperation kommt unmittelbar der Entwicklung der Kinder zu Gute.

Deshalb setzt sich die IG auch weiterhin in Gremien, in der politischen Arbeit und bei Veranstaltungen wie dem Münchner Ganztagsbildungskongress, der 2015 zum vierten Mal stattfand, für eine strukturelle

Implementierung der Jugendhilfe an den Münchner Schulen ein.

Es zeigt sich, dass unsere Wurzeln im ehrenamtlichen Engagement nach wie vor lebendig und notwendig sind (2015 betreuten allein 220 Ehrenamtliche insgesamt 748 SchülerInnen) und das professionelle Angebot sinnvoll ergänzen. Die IG war auch wie in jedem Jahr auf der Freiwilligenmesse vertreten (25.1.2015), um für das bürgerschaftliche Engagement für Integration in der IG zu werben.

15 Jahre IG-Feuerwache

Die IG betreibt seit dem Jahr 2000 eine städtische Freizeittätigkeit: die IG-Feuerwache in der Ganghoferstr. 41.

Am 24.7.2015 wurde das 15-jährige Jubiläum mit einer großen Feier bei schönem Wetter auf dem Außenengelände begangen. Die Grußworte sprachen die Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU), das Bezirksausschussmitglied Daniel Günthör (Die Grünen) und die Landtagsabgeordnete Diana Stachwitz (SPD – schriftlich, da verhindert). In der IG-Feuerwache, einer Jugendeinrichtung mit interkulturellem Profil, sind IG-Projekte wie offene Jugendarbeit, offene Ganztagschule und Buntkicktgut angesiedelt. Von diesem Standort aus werden auch weitere schulbezogene Projekte der IG organisiert.

Im Berichtszeitraum haben 127 Mikado-MusikschülerInnen, die ein Instrument lernten (z.B. Sax, Klavier, Geige, Gesang), auch in diesem Jahr an einem Schülerkonzert teilgenommen und gezeigt, wie multikulturelle Musik die Kinder und Jugendlichen in ihrer multikulturellen Identität und ihrem Selbstwertgefühl stärkt, aber auch ihre Konzentrationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft verbessert. Kompetenzen, die ihnen im Leben wie in der Schule zu Gute kommen. Der Zuwachs an jungen Flüchtlingen in unserer Stadt hat sich in unserer Arbeit niedergeschlagen: In den ausbildungsbegleitenden Hilfen konnten wir durch die Förderung der Lichterkette e.V. 10 junge Flüchtlinge unterrichten, die trotz Ausbildung nicht von der Agentur für Arbeit gefördert wurden (ab 2016 beträgt die Wartezeit ab Registrierung für diese Förderung nur noch 15 statt 48 Monate). In unseren beiden Jugendwohngemeinschaften lebten 2014 insgesamt 19 junge erwachsene Flüchtlinge, die wir auf dem Weg in ein selbstständiges Leben begleiten.

Unsere **interkulturelle Jugendarbeit** als Instrument der interkulturellen Begegnung, Freizeitgestaltung, Bildung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung wurde 2015 von 5.751 jungen Menschen angenommen – geringfügig mehr als im letzten Jahr. Die Geschlechterverteilung in der Jugendarbeit hält sich die Waage. Meist sind es Grund- und MittelschülerInnen, die unsere Bildungsmaßnahmen durchlaufen (ca. 3.800). Dass es uns gelungen ist, gerade bei den jungen Menschen so viele zu erreichen – insbesondere in der Freizeitstätte IG-Feuerwache, an den verschiedenen Schulen (an der Guldein-, Pfeufer-, Am Hedernfeld, Ridler-, Weißensee-, Schrobenshausener- und Alfonsstraße) und bei den Veranstaltungen von Mikado und Buntkicktgut – freut uns besonders. Denn gerade die interkulturelle Jugendarbeit stärkt das Selbstwertgefühl von gesellschaftlich benachteiligten Menschen mit Migrationshintergrund und befähigt sie dadurch, selbst für ihren Platz in der Gesellschaft einzutreten.

TeilnehmerInnen in Kursen und Lehrgängen in der Erwachsenenbildung

In den Lehrgängen und Kursen für Erwachsene nahmen 2015 insgesamt 3.749 Erwachsene teil – fast 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon lernten 78,7 % – 2.951 Personen – in der IG Deutsch. Insgesamt wurden 61 Deutsch-Integrationskurse und 17 Alphabetisierungskurse nach den Richtlinien des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge auf verschiedenen Niveaustufen (A1 – B1) durchgeführt. Darüber hinaus noch Kurse für B2 und C1 inkl. der entsprechenden Prüfungen und spezielle Grammatikkurse zur Verbesserung der Sprachkorrektheit. Die Teilnehmerzahlen in den Deutschkursen stiegen vor allem auf Grund der hohen Zuwanderung von Flüchtlingen und der Möglichkeit, Deutsch in Kursen zu lernen, die durch die Stadt München finanziert werden. Für die sogenannten Starterkurse ist die IG bereits im vorletzten Jahr mit der Koordination der Trägergemeinschaft im Verbund mit Anderwerk, BRK, hpkj, IB und Klartext beauftragt worden. Bei uns wurden 1.756 umF getestet und in Kurse geleitet – darunter 55 Mädchen, 406 davon haben Kurse bei der IG besucht. Außerdem führte die IG auch 16 berufsbezogene Deutschkurse durch sowie einen Kurs zur Vorbereitung auf den Mittelschulabschluss. Im Projekt Frauen in Beruf und Schule wurden 5 berufliche Orientierungsmaßnahmen und 3 Qualifizierungsmaßnahmen zur Buchhaltungsfachkraft sowie der Hauswirtschafts-Lehrgang (Prüfung 2016) durchgeführt. Hinzu kommen noch verschiedene berufliche Beratungsaktivitäten und fachsprachliche Kurse des IG-Integrationsberatungszentrum (IBZ). Insgesamt wurden 2015 in der IG 49.962 Unterrichtseinheiten à 45 Min. durchgeführt.

Besonders freuen wir uns auch über die nach wie vor sehr guten Abschlüsse der AbsolventInnen in den Prüfungen:

In den ausbildungsbegleitenden Hilfen der IG für KFZ- und Metallberufe haben 90,5% die Gesellenprüfung bestanden. Zwei Drittel der AbsolventInnen wurden vom Ausbildungsbetrieb übernommen oder fanden direkt nach Abschluss der Ausbildung eine neue Arbeitsstelle.

Nachdem es immer schwieriger wurde, ausreichend Plätze für die TestDaf-Prüfung bei anderen Trägern zu bekommen, hat die IG eine eigene Lizenz dafür beantragt und nach Prüfung durch das Institut „g.a.s.t.“ auch erhalten.

Kurse und Lehrgänge im Erwachsenen-Bildungsbereich

	Anzahl d. Kurse	Intensität d. Kurse/Lehrgänge	Betriebspraktikum in Std./TN	Unterrichtseinheiten (UE 45 Min.)
Frauenprojekt				
Deutsch-Intensivkurse	26	960-1.260 UE/TN; 12-20 UE/wö		7.859
Alphabetisierungskurse (A + Dt)	11	960-1.260 UE/TN; 12 UE/wö		2.542
sonstige Gruppenangebote	5	30-172 UE/TN; 2-4 UE/wö		643
Sprachkursprojekt				
Deutsch-Intensivkurse	35	660-960 UE/TN; 12-25 UE/wö		11.043
Alphabetisierungskurse	6	960-1.260 UE/TN; 12 UE/wö		2.248
berufsorientierte Deutschkurse	3	320 UE/TN; 24-30 UE/wö		960
B 2 - Kurs	2	300 UE/TN; 24-28 UE/wö		366
C 1 - Kurse (A und DaF)	2	510 UE/TN; 17-18 UE/wö		360
Grammatikkurse	1	76 UE/TN; 20 UE/wö		80
Berufsbezogene Deutschkurse				
Berufsbezog. Dt.-Kurse f. Flüchtlinge	16	570 UE/TN; 15-25 UE/wö	120 Std./TN	8.722
Erstorientierungskurse f. Flüchtlinge	5	545-570 UE/TN; 25 UE/wö	80-120 Std./TN	1.678
Starter-Deutschkurse f. UmF+ Folgek.	5	100-500 UE/TN; 16 UE/wö		1.500
Mittelschulabschlusskurs f. Flüchtl.	7	individ. Verweildauer		6.215
AfA Einstiegs-kurse	1	1152 UE/TN/30 UE/wö		366
	2	320 UE/TN; 25-30 UE/wö		55
Frauen in Beruf und Schule				
Beruf. Orientierungskurse B 1/ B 2 neu: Mosaik plus Mittelschulabschluss	4	330-400 UE/TN; 25 Std./wö	4 Wochen/80 Std./TN	1.160
Qualifizierung zur Buchhaltungsfachkraft	1	480 UE/TN; 25 Std./wö		480
Vorber. zum Mittelschulabschluss	3	640 UE/TN; 22,5 UE/wö	8 Wochen/160 Std./TN	1.036
	1	210 UE/TN; 6 UE/wö		210
Hauswirtschafts-Lehrgang				
	1	1.260 UE/TN; 28 UE/wö	12 Wochen/240 Std./TN	923
IBZ Sprache & Beruf				
Fachsprachliche Kurse	4	300-600 UE/TN; 25-30 UE/wö		1.026
Begleitende Angebote	40	2-8 UE/wö		490
Summe der UE:				49.962

Im Projekt FIBS haben 94% der TeilnehmerInne am Buchhaltungs-Lehrgang die Prüfung bestanden.

Bei den allgemeinen Deutsch-Integrationskursen haben 70 % den Kurs auf B1 abgeschlossen, bei den B2-Kursen lag der Erfolg bei der telc-Prüfung bei 71 %. Unter A2 haben nur 3% abgeschlossen. Die IG lag damit wieder weit über dem Bundesdurchschnitt.

Der IG-Verein

Der IG-Verein hatte zum 31.12.2015 80 Mitglieder. Die Mitgliederversammlungen fanden am 26.1.2015 und am 13.11.2015 statt.

Der IG-Vereinsrat trat insgesamt sieben Mal zu seinen Sitzungen zusammen. Dem Vereinsrat gehörten an: Şerife Şanlı (VR-Vorsitzende), Levent Karadağ (stv. Vorsitzender), Ghada Ballan, Michael Kirchmeir, Christine von dem Knesebeck, Herrad Meese, Jule von der Haar, Angelika Garbrecht und Çetin Türk.

Geschäftsführender Vorstand: Manfred Bosl, Lourdes Ros (stv.)

Außenvertretungen des Vorstands: Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München,

Forum Bildungspolitik, AKIA, EineWeltHaus, Stadtteilarbeit e.V., Kolibri e.V.

Das IG-Kuratorium traf sich zu seiner Sitzung am 6.4.2015. Mitglieder des IG-Kuratoriums sind: Dr. René Bendit, Gülseren Demirel, Theo Gavras, Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Dr. Klaus Hahnzog, Nadja Yvonne Hirsch, Anne Hirschmann, Çumali Naz, Johannes Riedel, Josef Schmid, Dr. Petra Schmid-Urban, Friedel Schreyögg, Dr. Hubertus Schröer, Züheyr Sertkol, Diana Stachowitz, Eleni Torossi und Walter Weiterschan.

Der IG-Jugendverband wurde am 15.12.15 neu gewählt. Ihm gehören an: Greta Avdiu, Melanie Goxhal, Daniela Caballero Moreno, Zehra Tayyam, Samuel Femenia Medina, Jenny Kotsia, Elias Stressum. Erweiterter Vorstand des Jugendvorstands ist: Zhuljeta Stoyanova.

Betriebsrat der IG

Der Betriebsrat ist die Interessensvertretung der angestellten MitarbeiterInnen der IG. Er wurde im Frühjahr 2014 gewählt und besteht aus 5 Personen: Irmgard Gottwald (Vorsitzende), Matthias Königer (stv. Vorsit-

zender), Ursula Assmann, Marius Montruna, Büsra Engin und Kurt Wagenstrutz. Der Betriebsrat tritt 14-tägig zu seinen Sitzungen zusammen und organisiert 4 Betriebsversammlungen im Jahr.

Diversity Management

Nachdem die IG 2014 die Charta der Vielfalt unterzeichnet hat, haben wir die Handlungsfelder Kundenorientierung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit definiert, Handlungsbedarfe festgestellt und erste Schritte zur vertieften Umsetzung eingeleitet. Mit dieser verpflichten wir uns, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist und in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Der Qualitätszirkel „Diversity Management“ hat sich in 2015 konstituiert und als Beauftragte Behare Dinaj bestimmt.

Querschnittsaufgaben

Qualitätsmanagement: Der QM-Prozess ist 2015 kontinuierlich fortgesetzt worden. Das TÜV-Audit wurde vom 10. und 11.2.2015 erfolgreich durchlaufen. Zertifizierungen: ISO 9001, AZAV wurden erneut erteilt.

Datenschutz: Die IG hat am 6.5.2014 einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt, um die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen DS-Auflagen zu begleiten.

Arbeitsicherheit: Die ASI-Gesetzesvorgaben werden in der IG von einem externen ASI-Experten und Betriebsarzt überwacht; zusätzlich unterstützen zwei interne Sicherheitsbeauftragte den ASI-Beauftragten und bilden mit weiteren Beschäftigten den ASI-Ausschuss.

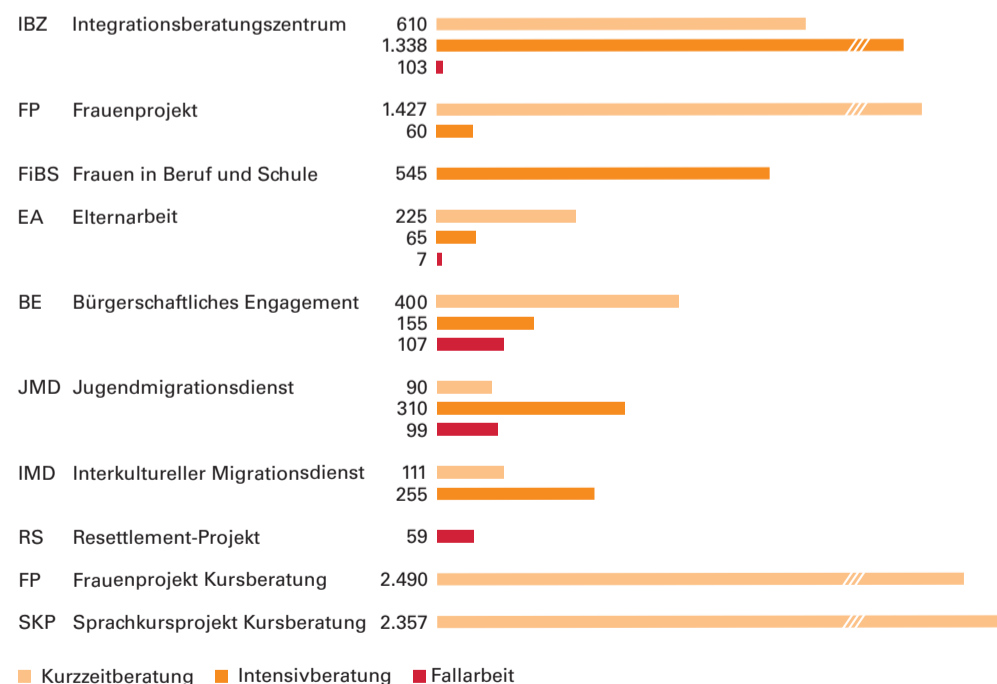
Gesundheitsmanagement: Die IG hat einen GM-Qualitätszirkel gebildet, der mehrmals im Jahr tagt und sich mit Fragen des Erhalts der Gesundheit von MitarbeiterInnen und der Gesundheitsförderung befasst.

Diversity: Die IG beschäftigt sich mit Themen der Vielfaltsorientierung im Betrieb, wie sie im Leitbild und den Leitlinien formuliert sind. Dazu wurde eine Diversity-Beauftragte und ein QZ installiert sowie die Frauen in Beruf und Schule „Charta der Vielfalt“ der Bundesregierung beantragt.

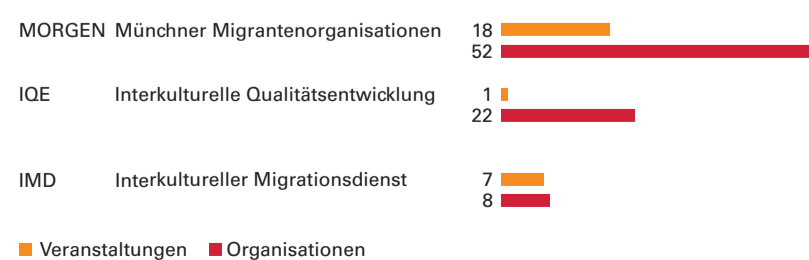
Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der IG wird durch Flyer, eine Presse- und Informationsmappe, die stets aktuelle IG-website incl. MigrationsBlog und gelegentliche Presseerklärungen gewährleistet. Darüber hinaus beschäftigt sich ein Arbeitskreis mit der Geschichte der IG im Zeitraum 1971-1981, woraus eine Broschüre entstehen soll. Im Jahr 2015 wurde außerdem dreimal eine Zeitung herausgegeben, die über Ereignisse in der IG berichtet, Veranstaltungen ankündigt und zu migrationspolitischen Themen informiert und Stellung bezieht. Jede Ausgabe hat ein Schwerpunktthema. In

Anzahl der beratenen Personen in den IG-Projekten



Institutionenbezogene Beratungen



MitarbeiterInnen der InitiativGruppe 2015 nach Staatsangehörigkeit

Bundesrepublik Deutschland ohne Migrationshintergrund	102
Bundesrepublik Deutschland mit Migrationshintergrund	60
Türkei	28
Slowakei	4
Rumänien	4
Polen	3
Russische Föderation	3
Irak	3
Ukraine	3
Kroatien	3
Kosovo	3
Bosnien und Herzegowina	2
Frankreich	2
Griechenland	2
Niederlande	2
Togo	2
Afganistan	2
Bulgarien	2
Vietnam	2
Sonstige	27
Summe	259

2015 waren dies: Interkulturelle Begegnungen, Muttersprache und Mehrsprachigkeit und Integration von Flüchtlingen. Auf Radio Lora wurden 2 Sendungen unter Beteiligung der IG produziert, vorgestellt wurden unsere Projekte self_starter – politische Partizipation von jungen MigrantInnen sowie Ekkiko – Deutsch lernen im Fußballcamp.

Personalstruktur der IG

2015 waren in der IG 165 Personen hauptamtlich beschäftigt. Ca. 1/3 arbeiten in Vollzeit und 2/3 in Teilzeit. Der Frauenanteil ist mit 73% nach wie vor mehr als doppelt so hoch wie der Männeranteil von 27%. Zur Altersstruktur der hauptamtlichen MitarbeiterInnen: 11 Personen sind zwischen 18-24 Jahren, 50 Personen sind zwischen 25-35 Jahren, 42 Personen zwischen 36-45 Jahren, 34 Personen zwischen 46 und

55 Jahren und 28 Personen älter als 55 Jahre. In den kommenden Jahren muss die IG daher mit dem rentenbedingten Ausscheiden mehrerer MitarbeiterInnen, auch solchen in Leitungsfunktionen, rechnen. Der Anteil der hauptamtlichen MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund betrug 2015 insgesamt 53,3%. Bei den geringfügig Beschäftigten haben 73,4% Migrationshintergrund. Die MitarbeiterInnen der IG kommen aus allen Erdteilen: aus Afrika, Amerika, Asien und Europa.

Jahreshaushalt 2015

Auch 2015 war der Haushalt der IG insgesamt ausgeglichen. Das Haushaltsvolumen ist durch weiteres Projektwachstum von 10,6 Millionen auf 11,2 Millionen um 5,6% gestiegen. Die Landeshauptstadt München ist mit 53,88% größter Zuschussgeber unserer Pro-

Interkulturelle Jugendarbeit

	GruppenteilnehmerInnen	BesucherInnen
Städtische Freizeitstätte „IG-Feuerwache“		
offener Betrieb/Angebote (Monat)		456
strukturierte Gruppenangebote	244	
Interkulturelle Jugendarbeit – MIKADO		
strukturierte Gruppenangebote	274	
Sessions, Konzerte, Filmabende	696	
Musikkurse/Theater	150	
Self_Starter (politische Bildung)		253
Jugendverband „IG-Jugend“		
Fahrten (Madrid)	10	
Freizeitaktivitäten	129	
Jugendvorstandstreffen/Mitgliedervers.	42	
Buntkicktgut		
Ligabetrieb	4.047	
Street Football Work	277	
Scholl Football Work	152	
Flüchtlingsarbeit (33 Fl.+umF -Unterkünften)		20.316
Reisen (SommerCamp, Basel)	50	
Events	320	

jekte. Die Eigenmittel, die in vielen Projekten gefordert werden, nahmen auf 7,4% zu und sind zumeist zweckgebunden. Besonders erfreulich ist, dass die Höhe der Teilnehmergebühren auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnte; dies kommt unseren überdurchschnittlich häufig einkommensschwachen Teilnehmenden entgegen. Das Verhältnis von Personal- und Sachkosten lag wie im Vorjahr bei ca. 3 zu 1, wobei die Fachpersonalkosten (58,31%) im Verhältnis zu den sonstigen Personalkosten überwiegen. Der IG-Haushalt wird alljährlich geprüft von einer Steuerberatung und erstmals 2015 auch von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Standorte

Im Berichtszeitraum zählte die IG insgesamt 57 meist öffentlich geförderte Integrationsprojekte. Diese Pro-

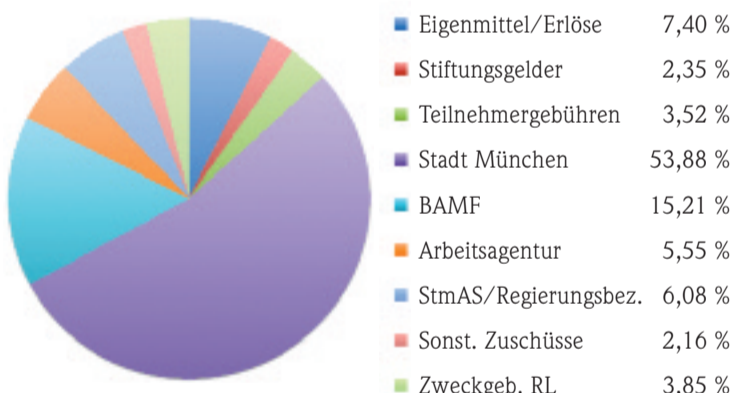
jekte und Unterprojekte befinden sich an verschiedenen Standorten: Maxvorstadt, Ludwigsvorstadt, Schwanthalerhöhe, Laim und Neuhausen. Neu hinzugekommen ist in 2015 der Standort in der Sonnenstr. 12. Dort befinden sich weitere Unterrichtsräume und die Projekte MORGEN e.V. und Resettlement. Zudem ist dort das Beratungscafé für Zuwanderer in prekären Lebens- und Arbeitsverhältnissen der Arbeiterwohlfahrt untergebracht. Die insgesamt 11 Standorte verfügen über etwa 6.500 qm.

Buchhaltungsservice

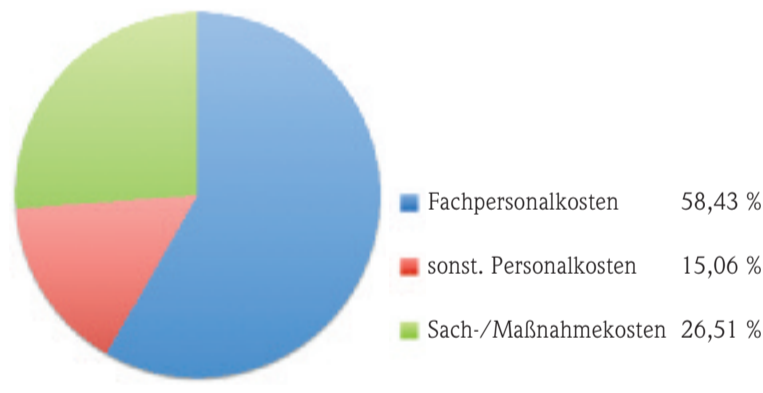
Der IG-Buchhaltungsservice erledigt für 119 Vereine die Lohnabrechnung (815 Abrechnungen pro Monat) und für 38 Vereine die Buchhaltung (Jahresumsatz ca. 12 Mio €; 46.000 Buchungen in 2015).

Lourdes Ros und Manfred Bost

Einnahmen 2015

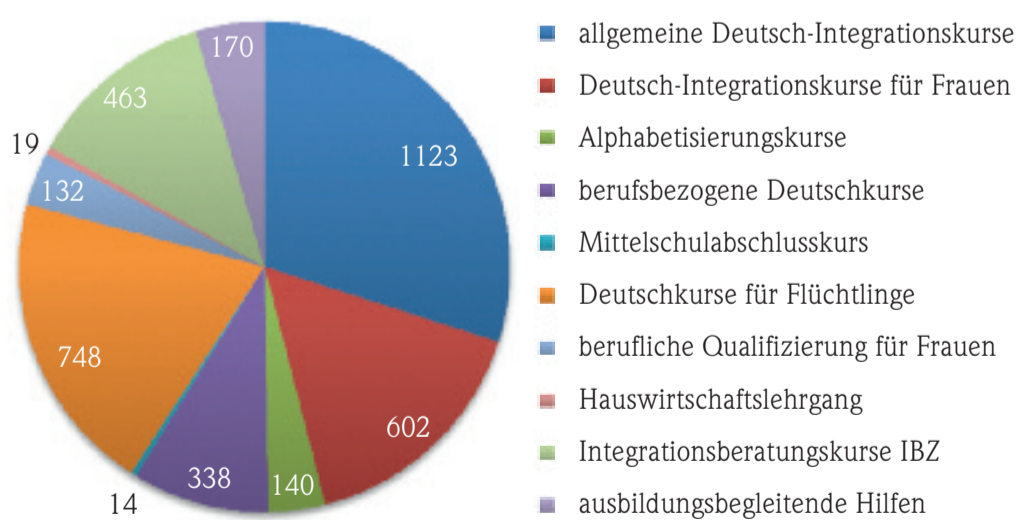


Ausgaben 2015



Konzert für klassisch-türkische Musik mit dem Lâlezâr-Chor des IG-Frauenprojekts und der Sängerin Öykü Şensöz.

Teilnehmer/-innen in Kursen u. Lehrgängen der IG



In den Ekkiko-Lerncamps steht die spielerische Sprachförderung im Vordergrund. Die Grundschüler/innen erleben hier eine aufregende Osterwoche.



Die IG heißt ihre Gäste willkommen: Im Juli feierte die IG-Feuerwache ihr 15-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest.



Veranstaltungen 2015

in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München

- 29.01.2015 Die kurdische Frage – ihre aktuelle Zuspitzung in Syrien und dem Irak Podiumsdiskussion mit Hawre Zangana und Ferhad Ahma
- 10.03.2015 „Zurück in den Süden“ Dokumentarfilm mit Vortrag von Dr. Boniface Mabanza
- 15.04.2015 „Afghanistans Frauen: Wohin geht der Weg?“ Vortrag von Wahida Samad und Diskussion
- 08.06.2015 Innenansichten aus Syrien Lesung mit Larissa Bender und Diskussion
- 28.10.2015 Nigeria – Macht und Ohnmacht am Golf von Guinea Vortrag und Lesung mit Heinrich Bergstresser
- 18.11.2015 Krisen am Horn von Afrika Vortrag von Stefan Brüne und Diskussion

Veranstaltungen von MIKADO – Jugendkultur und -Bildung

- 24.02.2015 Filmreihe „Aus der Fremde – in die Fremde“ des Jugendinformationszentrums und dem MIKADO-Projekt der IG: „Meine Zunge dreht sich nicht“
- 13.03. – 15.03.2015 „Hasenberg!“ – Ausstellung mit Foto- und Videoprojekten der IG-Jugend
- 14.03.2015 Lebende Bibliothek – Sprich mit einem „lebenden Buch“, lies die Geschichte eines Menschen
- 24.03.2015 Filmreihe: „Deutsch aus Liebe“
- 25.03.2015 „Antimuslimischer Rassismus“ – Podiumsdiskussion
- 21.04.2015 Filmreihe: „First Class Asylum“
- 10.05.2015 Muttertagkonzert – Schülerkonzert im Gasteig
- 19.05.2015 Filmreihe: „Fremd im eigenen Land“
- 17.06.2015 „Aufruhr im Luxushotel“ – Theateraufführung der IG-Theatergruppe
- 27.06.2015 Schülerkonzert in der IG-Feuerwache
- 07.07.2015 „Antimuslimischer Rassismus“ – Podiumsdiskussion
- 20.10.2015 Filmreihe: „Zuwandern“
- 17.11.2015 Filmreihe: Amma und Appa“
- 22.11.2015 „Begegnungen“: Ein transnationales Theaterexperiment zum Mitmachen – Aufführung und Podiumsgespräch
- 08.12.2015 Filmreihe: „Die Piroge“

Weitere Veranstaltungen von IG-Projekten

- 19.04.2015 Die Karawane: Tuwinische Nomaden im Altai Lichtbildervortrag des IG-Entwicklungsprojektes „Steppenkind“
- 02.05.2015 Lâlezâr und Gülnihal: Konzert der beiden Chöre mit Öykü Sensöz (Gesang) und Musikern des Staatschors aus Izmir
- 05.05. – 10.06.2015 8. Münchner Integrationstage. 14 Veranstaltungen zu Sinti und Roma in Kooperation u.a. mit dem Dritte Welt Zentrum München e.V.
- 25.06.2015 Stadtteilstadt Maxvorstadt mit IG-Infostand
- 23.07.2015 Gerettet!-?? Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in München Diskussionsveranstaltung der SPD-München mit Isabell Zacharias (MdL), Markus Schön (Stadtjugendamt), Michael Stenger (SchlaU-Schule), u.a.
- 24.07.2015 15 Jahre IG-Feuerwache Jubiläumsfeier mit vielfältigem Jugendprogramm
- 08.10.2015 Die Fetullah-Gülen-Bewegung und der politische Islam Vortrag von Murat Cakir
- 21.10. – 23.10.2015 Bildungsreise des IG-Frauenprojektes nach Brüssel

Kurse und Lehrgänge im Erwachsenen-Bildungsbereich

	Anzahl d. Kurse	Intensität d. Kurse/Lehrgänge	Betriebspraktikum in Std./TN	Unterrichtseinheiten (UE 45 Min.)	
Frauenprojekt					
Deutsch-Intensivkurse	26	960-1.260 UE/TN; 12-20 UE/wö		7.859	
Alphabetisierungskurse (A + Dt)	11	960-1.260 UE/TN; 12 UE/wö		2.542	
sonstige Gruppenangebote	5	30-172 UE/TN; 2-4 UE/wö		643	11.044
Sprachkursprojekt					
Deutsch-Intensivkurse	35	660-960 UE/TN; 12-25 UE/wö		11.043	
Alphabetisierungskurse	6	960-1.260 UE/TN; 12 UE/wö		2.248	
berufsorientierte Deutschkurse	3	320 UE/TN; 24-30 UE/wö		960	
B 2 - Kurs	2	300 UE/TN; 24-28 UE/wö		366	
C 1 - Kurse (A und DaF)	2	510 UE/TN; 17-18 UE/wö		360	
Grammatikkurse	1	76 UE/TN; 20 UE/wö		80	15.057
Berufsbezogene Deutschkurse	16	570 UE/TN; 15-25 UE/wö	120 Std./TN	8.722	
Berufsbezog. Dt.-Kurse f. Flüchtlinge	5	545-570 UE/TN; 25 UE/wö	80-120 Std./TN	1.678	
Erstorientierungskurse f. Flüchtlinge	5	100-500 UE/TN; 16 UE/wö		1.500	
Starter-Deutschkurse f. UmF+Folgek.	7	individ. Verweildauer		6.215	
Mittelschulabschlusskurs f. Flüchtl.	1	1152 UE/TN/30 UE/wö		366	
AfA Einstiegskurse	2	320 UE/TN; 25-30 UE/wö		55	18.536
Frauen in Beruf und Schule					
Beruf. Orientierungskurse B 1/ B 2 neu: Mosaik plus Mittelschulabschluss	4	330-400 UE/TN; 25 Std./wö	4 Wochen/80 Std./TN	1.160	
Qualifizierung zur Buchhaltungsfachkraft	1	480 UE/TN; 25 Std./wö		480	
Vorber. zum Mittelschulabschluss	3	640 UE/TN; 22,5 UE/wö	8 Wochen/160 Std./TN	1.036	
	1	210 UE/TN; 6 UE/wö		210	2.886
Hauswirtschafts-Lehrgang					
	1	1.260 UE/TN; 28 UE/wö	12 Wochen/240 Std./TN	923	923
IBZ Sprache & Beruf					
Fachsprachliche Kurse	4	300-600 UE/TN; 25-30 UE/wö		1.026	
Begleitende Angebote	40	2-8 UE/wö		490	1.516
Summe der UE:				49.962	

Kinder und Jugendliche in IG-Bildungsmaßnahmen

GS Amphionpark	18
Jugendwohngemeinschaften	19
Mikado Theaterprojekt	23
Kinderhort	31
Mittagsbetreuung an GS	40
Kinderkrippe	99
Mikado Musikunterricht	127
offene Ganztagschulen an MS	160
Lernen plus/Ekkiko-SprachlernCamps	170
ausbildungsbegl. Hilfen	170
Sozialpäd. Lernhilfen	219
Mikado/Self_Starter-politische Bildung	253
Jugendmigrationsdienst	272
Keys-Schülerhilfe/LernOase	344
JADE-Projekte	366
Schule für alle/Mercator Förderunterricht	367
Elternarbeit	373
Schülerförderung	748
Sozialarbeit an Grund- u. Mittelschulen	1.952

Im Jahr 2015 wirkten insgesamt 239 Ehrenamtliche in den verschiedenen IG-Projekten mit. Wir sagen DANKE!

- 24.10.2015 Mehrsprachigkeit und muttersprachlicher Unterricht
Fachtag mit Prof. Dr. Claudia Maria Riehl und Dr. Edgardis Garlin in Kooperation mit MORGEN, Caritas, LMU / Int. Forschungsstelle Mehrsprachigkeit
- 12.11.2015 Radikalisierte Jugend und radikalisierte Identitäten
Vortrag von Dr. Ilhami Atabay und Diskussion
- 13.11.2015 Flüchtlinge in München – Existenzsicherung und sprachlich-berufliche Integration
Podiumsgespräch mit den Stadträten/innen Gülseren Demiral, Anne Hübner, Cetin Oraner und Marian Offmann sowie Harald Neubauer und Ingeborg Liebhaber (Agentur für Arbeit) und Serkan Engin (Handwerkskammer)
- 01.12.2015 Schuldenschnitt für Griechenland? Vortrag von Thanos Contargyris (Attac-Hellas) und Diskussion
- 13.12.2015 3. Interkulturelles Märchenlesefest
In Kooperation mit Vereinen des Netzwerks Münchner Migrant*innenorganisationen und der Münchner Stadtbibliothek

DANKSAGUNG

Die IG dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Privatpersonen, Kooperationspartnern, sozialen Einrichtungen und Münchner Firmen, Stiftungen, PolitikerInnen und Verwaltungspersonen, die zum Erfolg unserer Integrationsaktivitäten beigetragen haben. Insbesondere:

- Landeshauptstadt München (Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Bildung und Sport, Sozialreferat München – Amt für Wohnen und Migration, Stadtjugendamt, Kulturreferat)
- Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen, Regierung von Oberbayern und Mittelfranken, Kultusministerium
- Arbeitsagentur München, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Europäische Kommission, Jobcenter München
- Aktion Mensch, Edith-Haberland-Stiftung, Kolibri – Interkulturelle Stiftung, Lichterkette e.V., Lions Club, Rotary-Club, Stiftung Kick ins Leben, SKY-Stiftung, SWM-Bildungsstiftung, SZ-Adventskalender, UniCredit-Stiftung, AKIA-Arbeitskreis Interkulturelle Arbeit, Bezirksausschüsse Laim, Ludwigsvorstadt, Maxvorstadt, Neuhausen-Nymphenburg, Schwanthalerhöhe und Sendling, Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände (Innere Mission, Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband), Forum Bildungspolitik, Konfuzius München - Chinesisches Sprach- und Kulturinstitut, Münchner Flüchtlingsrat e.V., Münchner Trichter, NordSüd Forum München e.V., Stadtteilarbeit e.V.



Auftritt junger Talente beim Muttertagkonzert des interkulturellen Musikprojekts von MIKADO im Gasteig/Black Box